

1. BEZEICHNUNG DES ABSCHLUSSZEUGNISSES ⁽¹⁾**Reife- und Diplomprüfungszeugnis der Höheren Lehranstalt für Betriebsmanagement -
Ausbildungszweig Bekleidungstechnik**⁽¹⁾ In der Originalsprache2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ABSCHLUSSZEUGNISSES ⁽¹⁾⁽¹⁾ Falls gegeben. Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

- Kenntnisse über die theoretischen und praktischen Grundlagen der Werkstoff- und Fertigungstechnik sowie der Betriebstechnik, des Marketings und der Mitarbeiterführung
- Kenntnisse über betriebliche Abläufe unter besonderer Berücksichtigung von Qualitäts-, Produkt-, Personal- und Unternehmensmanagement
- Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Textil- und Bekleidungstechnik, Unternehmensorganisation, Rechnungswesen, Kostenrechnung, Controlling, Sicherheitstechnik
- Kenntnisse über Automatisierung, Unternehmens- und Personalmanagement, über die einschlägigen Werkstoffe, Verfahren, Produkt- und Systementwicklung, Projektmanagement, Präsentationstechnik
- Einschlägige CAD-Anwendungen: Schnittkonstruktion, Gradieren und Modellgestaltung mit CAD
- Anwendung branchenspezifischer Grundsätze des innerbetrieblichen Daten- und Informationsmanagements
- Anwendung verschiedener Fertigungsmethoden bei Einzel- und industrieller Fertigung von Kleidungsstücken (Damen-, Herren- und Kinderbekleidung)
- Produktionsgestaltung vom Modellentwurf und der Materialauswahl über Grundschnitt und Modifikation bis zur Produktionsreife
- Organisation und Planung des Einkaufs sowie von Veranstaltungen und Präsentationen; Wirtschaftssprache, Marketingstrategien, Erstellung von Werbekonzepten, Projektmanagement
- Auswahl und Anwendung von Standardsoftware zur Lösung betrieblicher Aufgaben sowie statistischer Gesetzmäßigkeiten des Qualitätsmanagements
- Auswertung und Ausführung von Planungs-, Mess- und Prüfaufgaben der betrieblichen Praxis
- Anwendung der Grundsätze von Marketing, Mitarbeiterführung, Verhandlungstechnik, Vertragsgestaltung und Finanzierung
- Fachspezifische schriftliche und mündliche Kommunikation in Deutsch und in zwei Fremdsprachen

4. TÄTIGKEITSFELDER, DIE FÜR DEN INHABER/DIE INHABERIN DES ABSCHLUSSZEUGNISSES ZUGÄNGLICH SIND ⁽¹⁾**Tätigkeitsfelder:**

Einsatz in Tätigkeitsfeldern mit hohem Maß an Eigenverantwortung als Mitarbeiter oder Unternehmer in verschiedenen gewerblichen und industriellen Betrieben, Ingenieurbüros, Ateliers, in den Bereichen Projektierung, Inbetriebnahme und Leitung von Betrieben.

Selbstständige Ausübung reglementierter Berufe(siehe auch www.gewerbeordnung.at) :

ohne bzw. mit Praxisnachweis: Damen- und Herrenkleidermacher, Handelsgewerbe, Handelsagenten, Änderungsschneiderei

⁽¹⁾ Falls gegeben.**(*) Erläuterung**

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsse 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft. Weitere Informationen zum Thema Transparenz finden Sie unter: <http://europass.cedefop.eu.int/> und www.europass.at

5. AMTLICHE GRUNDLAGEN DES ABSCHLUSSZEUGNISSSES

<p>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle Staatlich anerkannte Bildungsinstitution; Adresse siehe Zeugnis</p>	<p>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung</p>
<p>Niveau (national oder international) des Abschlusszeugnisses EQR/NQR 5 ISCED 55</p>	<p>Bewertungsskala/Bestehensregeln 1 = Sehr gut (hervorragende Leistung) 2 = Gut (generell gute Leistung) 3 = Befriedigend (ausgewogene Leistung) 4 = Genügend (Leistung entsprechend den Minimalkriterien) 5 = Nicht genügend (Minimalkriterien nicht erfüllt) Darüber hinaus gibt es noch folgende Gesamtkalküle für die Reife- und Diplomprüfung: mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden, mit gutem Erfolg bestanden, bestanden, nicht bestanden</p>
<p>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe Zugang zu allen Universitätsstudien; Zugang zu Akademien und Fachhochschulstudien. Bei Aufnahme eines Studiums an einem einschlägigen Fachhochschul-Studiengang kann die Studienzeit verkürzt werden</p>	<p>Internationale Abkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Europäische Konvention über die Gleichwertigkeit von Reifezeugnissen, BGBl. Nr. 44/1957 ▪ Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region, Abschnitt IV, BGBl. III Nr. 71/1999 ▪ Die mit diesem Zeugnis abgeschlossene Ausbildung ist ein reglementierter Ausbildungsgang gemäß Artikel 11 Buchstabe c Ziffer ii der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU. Das Ausbildungsniveau entspricht Artikel 11 Buchstabe c der Richtlinie.
<p>Rechtsgrundlage Lehrplanverordnung, Erlass BMBWK GZ 17.022/21-II/2/03 Prüfungsordnung BMHS, BGBl. II Nr. 177/2012 i.d.g.F.</p>	

6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSSES

1. Ausbildung im Rahmen des vorgegebenen Lehrplanes an einer Höheren Lehranstalt für Betriebsmanagement
2. Externistenverfahren gemäß Externistenprüfungsverordnung BGBl. Nr. 362/1979 i.d.g.F.

Zusätzliche Informationen

Zugang: positiver Abschluss der 8. Schulstufe; gegebenenfalls Aufnahmeprüfung

Ausbildungsdauer: 5 Jahre

Dauer von Betriebspraktika: insgesamt 8 Wochen

Bildungsziele: Intensive fünfjährige Berufsausbildung, in allgemein bildenden, fachpraktischen, maschinenbaulichen und wirtschaftlichen Unterrichtsgegenständen. Vermittlung von Denkmethode sowie Arbeits- und Entscheidungshaltungen, die die Absolventen sowohl zur unmittelbaren Ausübung eines gehobenen Berufes auf technischem und gewerblichem Gebiet in der industriellen und gewerblichen Wirtschaft als auch zur Aufnahme eines wissenschaftlichen Studiums befähigen. Weitere wesentliche Ziele sind: Persönlichkeitsbildung, Fähigkeit der beruflichen Mobilität und Flexibilität, Kreativität, Kritikfähigkeit, soziales Engagement, Kommunikationsfähigkeit v.a. auch im beruflichen Bereich in Deutsch und in den Fremdsprachen.

Unterrichtsgegenstände: siehe Studententafel im Reifeprüfungszeugnis

Weitere Informationen: (einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifizierungssystems) finden Sie unter:

<http://www.zeugnisinfo.at> und <http://www.bildungssystem.at> und <http://www.bmbwf.gv.at>

Nationale Referenzstelle: info@zeugnisinfo.at

Nationales Europasszentrum: europass@oead.at